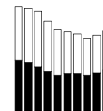


3.8 Diebstahlskriminalität¹



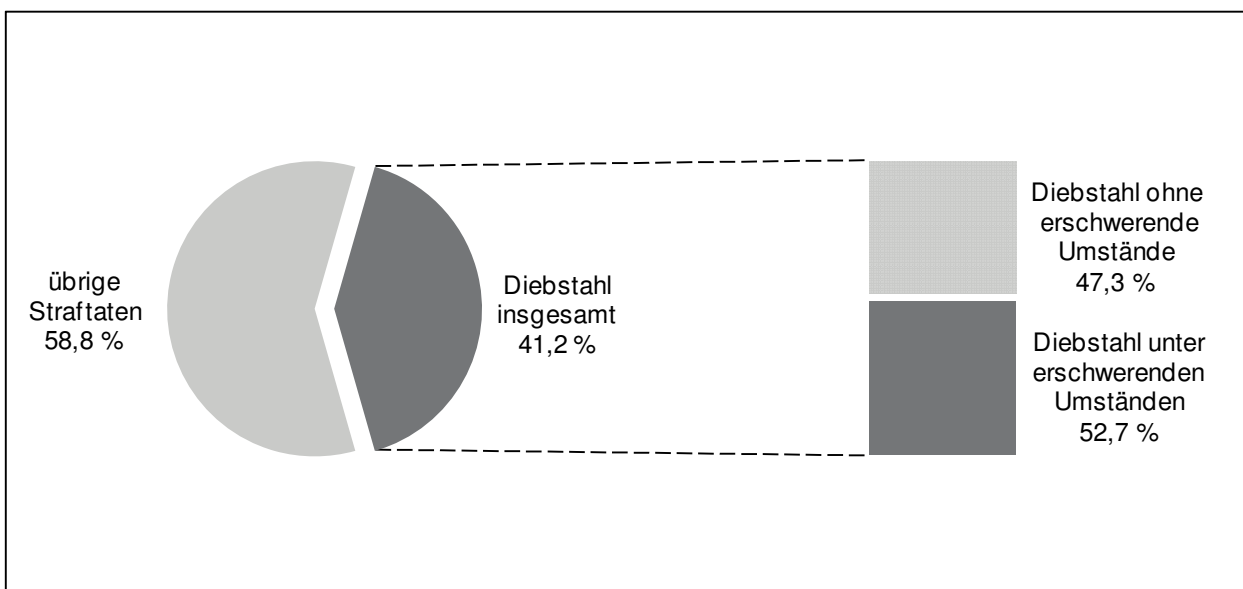
Diebstähle machten 2011 bundesweit 40,1 Prozent der Gesamtkriminalität aus. Von den 16 Bundesländern verzeichnete Bremen den höchsten Diebstahlsanteil (49,5 %). Bayern registrierte den geringsten Prozentsatz (30,8 %), gefolgt von Thüringen (31,4 %). In Sachsen waren 41,2 Prozent aller erfassten Straftaten Diebstahlsdelikte, ein Jahr zuvor 39,3 Prozent. Berechnet auf jeweils 100 000 Einwohner nahm der Freistaat Sachsen mit 2 915 Diebstählen in der absteigenden Rangfolge der Bundesländer den neunten Platz ein.

Neben dem Anteil an der Gesamtkriminalität änderte sich in den zurückliegenden Jahren auch die Relation in der Schwere der Umstände, unter denen Diebstähle verübt wurden. Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen ist nach langjährigem Rückgang seit 2007 wieder gestiegen und kletterte 2011 auf 52,7 Prozent.

Tabelle 149: Entwicklung des Diebstahls nach der Schwere der Umstände

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2011	2010	erfasste Fälle		Anteil am Diebstahl insgesamt in %	
				Änderung 2011/2010 absolut	in %	2011	2010
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	57 182	54 880	+ 2 302	4,2	47,3	48,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	63 762	59 200	+ 4 562	7,7	52,7	51,9
****00	Diebstahl insgesamt	120 944	114 080	+ 6 864	6,0	100,0	100,0

Abbildung 44: Diebstahlsanteile 2011



Der Anteil der Versuche an den insgesamt gemeldeten Diebstählen lag 2011 bei 12,9 Prozent. Von den Diebstählen ohne erschwerende Umstände blieben 1 175 Fälle im Versuchsstadium stecken (2,1 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurden 14 466 unvollendete Delikte registriert (22,7 %).

¹ siehe Vorbemerkungen Seite 3

Tabelle 150: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Diebstahlsdelikten seit 2007

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Anteil der unvollendeten Fälle in %				
		2007	2008	2009	2010	2011
4**100	von Kraftwagen	33,0	35,4	32,8	32,7	32,2
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	27,0	28,6	29,1	30,5	33,5
425*00	in/aus Geschäften	28,2	32,6	31,1	28,8	29,6
435*00	Wohnungseinbruch	33,5	34,7	32,3	36,7	34,1
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	14,1	14,2	15,4	18,7	23,9
450*00	in/aus Kraftfahrzeugen	12,2	15,1	15,7	14,9	17,5

Tabelle 151: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Erscheinungsformen

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände			erfasste Fälle		Versuche in % 2011	
		2011	2010	absolut	in %		
3**100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	363	397	-	34	8,6	4,4
3**200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	199	238	-	39	16,4	3,5
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 101	2 015	+	86	4,3	0,9
3**400	von Schusswaffen	7	5	+	2		-
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	5 318	5 145	+	173	3,4	0,4
3**700	von/aus Automaten	40	74	-	34	45,9	10,0
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	35	40	-	5		-
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	138	96	+	42		-
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2 081	2 136	-	55	2,6	2,6
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 581	1 564	+	17	1,1	1,3
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter	21 861	21 375	+	486	2,3	1,5
326*00	Ladendiebstahl	20 175	19 476	+	699	3,6	1,4
335*00	in/aus Wohnungen	2 834	2 627	+	207	7,9	2,3
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 563	1 463	+	100	6,8	9,1
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	979	897	+	82	9,1	3,1
350*00	in/aus Kraftfahrzeugen	1 558	1 230	+	328	26,7	1,9
371000	von BtM aus Apotheken	2	2	±	0		-
373000	von BtM aus Krankenhäusern	6	11	-	5		-
374000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	1	-	+	1		-
375000	von Rezepten für BtM	3	-	+	3		-
390000	sonstiger Taschendiebstahl	1 133	1 134	-	1	0,1	1,4

3.8 Diebstahlskriminalität

35,3 Prozent der einfachen Diebstahlsfälle betrafen ausgelegte Waren während der Geschäftszeit. Die Zahl der einfachen Ladendiebstähle stieg um 699 (3,6 %) auf 20 175 Fälle.

Etwa zwei Fünftel des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (39,5 %) betrafen Diebstahl von Kraftfahrzeugen, von Fahrrädern oder von Gegenständen in/aus Kraftfahrzeugen. Speziell unter den insgesamt 11 696 bekannt gewordenen Fällen des schweren Diebstahls in/aus Boden, Kellern bzw. Waschküchen gab es 3 444 Fälle, wo Fahrräder angegriffen wurden.

Tabelle 152: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2011		2010		erfasste Fälle Änderung		Versuche in % 2011
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
4**100	von Kraftwagen	3 168	3 685	-	517	14,0	32,2	
4**200	von Mopeds/Krafträdern	1 204	1 532	-	328	21,4	8,7	
4**300	von Fahrrädern	13 120	11 885	+	1 235	10,4	0,9	
4**400	von Schusswaffen	16	7	+	9		12,5	
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	1 230	1 332	-	102	7,7	1,4	
4**700	von/aus Automaten	613	718	-	105	14,6	19,6	
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	51	30	+	21		7,8	
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	59	76	-	17		40,7	
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	5 840	5 710	+	130	2,3	33,5	
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 231	1 022	+	209	20,5	30,5	
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Veräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	3 482	3 269	+	213	6,5	29,6	
	darunter							
426*00	Ladendiebstahl	1 287	1 053	+	234	22,2	4,8	
435*00	Wohnungseinbruch	3 467	3 220	+	247	7,7	34,1	
	darunter							
436*00	Tageswohnungseinbruch	1 630	1 383	+	247	17,9	30,9	
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	11 696	9 093	+	2 603	28,6	23,9	
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 726	1 400	+	326	23,3	14,5	
450*00	in/aus Kraftfahrzeugen	7 708	8 294	-	586	7,1	17,5	
471000	von BtM aus Apotheken	6	9	-	3		-	
472000	von BtM aus Arztpraxis	6	5	+	1		16,7	
473000	von BtM aus Krankenhäusern	2	4	-	2		-	
475000	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	8	1	+	7		25,0	
490000	sonstiger Taschendiebstahl	30	13	+	17		6,7	

Der Diebstahl insgesamt nahm mit einem Anteil von 41,2 Prozent erneut den ersten Platz im Kriminalitätsgeschehen Sachsens ein. 2011 wurden insgesamt 120 944 Fälle registriert, 6 864 mehr als im Vorjahr. Diebstahlsdelikte insgesamt sind 2010 erstmals wieder gestiegen. Im Berichtsjahr wurden 6,0 Prozent Fälle mehr gezählt als im Jahr zuvor. Der Diebstahl in/aus Boden, Kellern bzw. Waschküchen nahm 2011 um 2 703 Fälle zu. Einen stärkeren Zuwachs gab es auch bei Ladendiebstahl (+ 699 Fälle bzw. 4,5 %) und Diebstahl in/aus Wohnungen (+ 454 Fälle bzw. 7,8 %).

Tabelle 153: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls insgesamt nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt			erfasste Fälle		Versuche in % 2011
		2011	2010	absolut	in %	
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	3 531	4 082	-	551 13,5	29,3
***200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 403	1 770	-	367 20,7	8,0
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	15 221	13 900	+	1 321 9,5	0,9
***400	von Schusswaffen	23	12	+	11	8,7
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	6 548	6 477	+	71 1,1	0,5
***700	von/aus Automaten	653	792	-	139 17,6	19,0
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	86	70	+	16	4,7
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und –agenturen und dgl.	197	172	+	25 14,5	12,2
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	7 921	7 846	+	75 1,0	25,4
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	2 812	2 586	+	226 8,7	14,1
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Veräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	25 343	24 644	+	699 2,8	5,4
	darunter					
*26*00	Ladendiebstahl	21 462	20 529	+	933 4,5	1,6
*35*00	in/aus Wohnungen	6 301	5 847	+	454 7,8	19,8
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	13 259	10 556	+	2 703 25,6	22,2
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	2 705	2 297	+	408 17,8	10,4
*50*00	in/aus Kraftfahrzeugen	9 266	9 524	-	258 2,7	14,9
*55000	an Kraftfahrzeugen	6 192	6 427	-	235 3,7	3,8
*71000	von BtM aus Apotheken	8	11	-	3	-
*72000	von BtM aus Arztpraxen	6	5	+	1	16,7
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	8	15	-	7	-
*74000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	1	-	+	1	-
*75000	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	11	1	+	10	18,2
*90*00	Taschendiebstahl	2 128	2 145	-	17 0,8	0,9

Abbildung 45: Diebstahl insgesamt nach dem Tatort

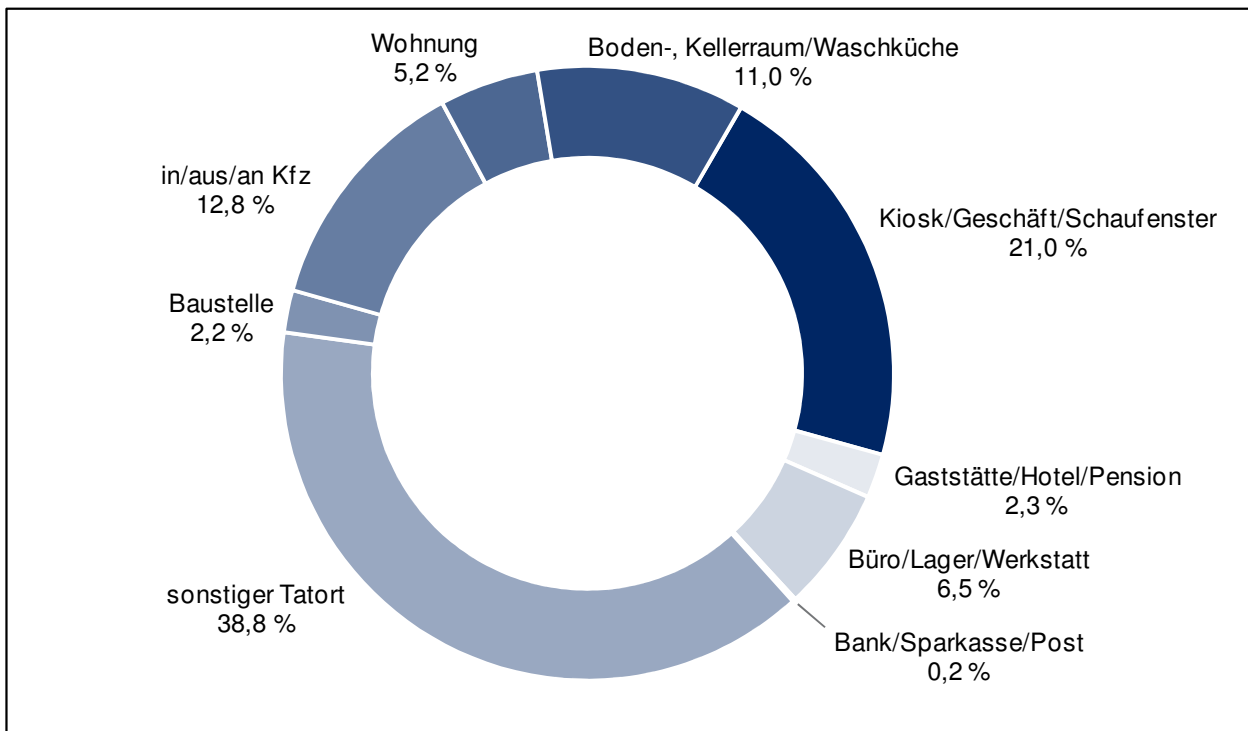


Tabelle 154: Häufigkeitszahlen der Diebstahlsdelikte im Bundesvergleich

	Anzahl der Diebstähle je 100 000 Einwohner 2011		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
Sachsen	1 378	1 537	2 915
Bund gesamt	1 579	1 362	2 940

Die sächsische Häufigkeitszahl des schweren Diebstahls lag über dem Mittelwert des Bundes. In den neuen Bundesländern waren speziell die Bürger Brandenburgs (HZ = 2 037), Sachsen-Anhalts (HZ = 1 807) und Mecklenburg-Vorpommerns (HZ = 1 759) höher belastet als die Bevölkerung Sachsens. Diebstähle insgesamt lagen im Freistaat leicht unter dem Durchschnitt der alten und neuen Bundesländer. Die Häufigkeitszahl lag in Sachsen aber wesentlich höher als beispielsweise in Bayern (HZ = 1 533), Thüringen (HZ = 1 923) oder Baden-Württemberg (HZ = 1 929).

Tabelle 155: Diebstahlskriminalität nach Gemeindegrößengruppen

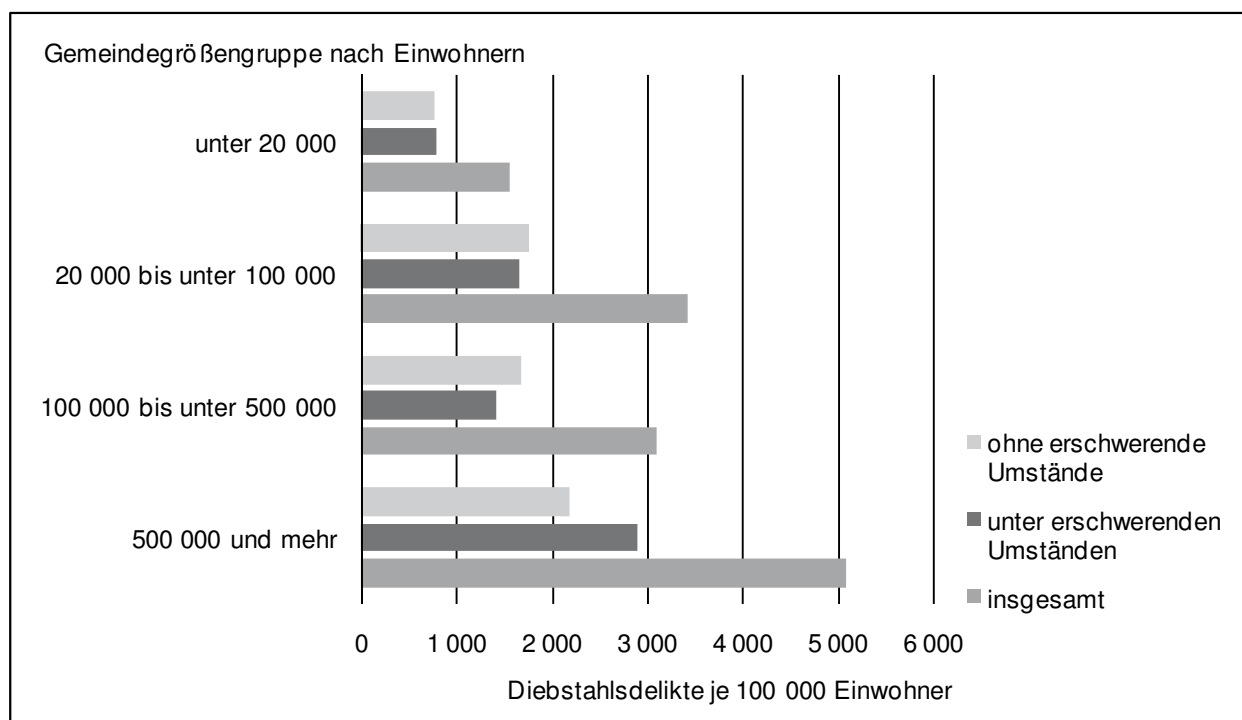
Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	ohne erschw. Umstände		unter erschw. Umständen		erfasste Fälle des Diebstahls insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 20 000	15 495	27,1	16 148	25,3	31 643	26,2
20 000 bis u. 100 000	14 688	25,7	13 777	21,6	28 465	23,5
100 000 bis u. 500 000	4 107	7,2	3 443	5,4	7 550	6,2
500 000 und mehr	22 878	40,0	30 390	47,7	53 268	44,0
Tatort unbekannt	14	0,0	4	0,0	18	0,0
Sachsen insgesamt	57 182	100,0	63 762	100,0	120 944	100,0

Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen am Diebstahl insgesamt lag in der Gruppe der Gemeinden ab 500 000 Einwohner mit 57,1 Prozent am höchsten. In Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern waren es durchschnittlich 51,0 Prozent, in Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern 48,4 Prozent und in Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohner 45,6 Prozent.

Tabelle 156: Fälle des Diebstahls je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößengruppen 2011

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Häufigkeitszahl des Diebstahls		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
unter 20 000	764	796	1 560
20 000 bis u. 100 000	1 765	1 655	3 420
100 000 bis u. 500 000	1 688	1 415	3 104
500 000 und mehr	2 187	2 906	5 093

Abbildung 46: Häufigkeitszahlen der Diebstahlsdelikte nach Gemeindegrößengruppen



2011 bewegte sich die Häufigkeitszahl des Diebstahls insgesamt

in 222 Gemeinden (47,2 %)	von	0 bis 1 000,
in 156 Gemeinden (33,2 %)	von	1 001 bis 2 000,
in 51 Gemeinden (10,9 %)	von	2 001 bis 3 000,
in 27 Gemeinden (5,7 %)	von	3 001 bis 4 000,
in 10 Gemeinden (2,1 %)	von	4 001 bis 5 000,
in 2 Gemeinden (0,4 %)	von	5 001 bis 6 000,
in 2 Gemeinden (0,4 %)	von	6 001 bis 7 000.

Am stärksten waren die Grenzgemeinden Zittau, Stadt (HZ = 6 632) und Seiffenhensdorf, Stadt (HZ = 6 121) belastet. Es folgte die Messestadt Leipzig (HZ = 5 759) und die Stadt Ostritz (HZ = 5 016). Von 4 001 bis 5 000 Fälle auf 100 000 Einwohner entfielen die Städte Görlitz, Oberwiesenthal/Kurort, Markkleeberg, Torgau, Hoyerswerda, Meißen, Dresden, Borna, Zwenkau und die Gemeinde Großschönau.

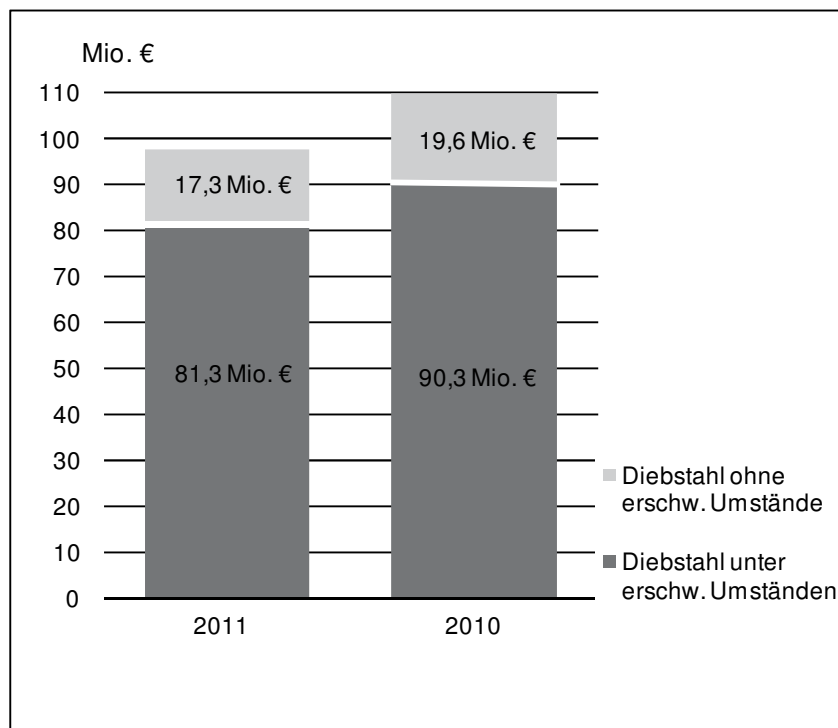
3.8 Diebstahlskriminalität

Zu den im Freistaat registrierten 105 303 vollendeten Diebstählen wurde ein Gesamtschaden von 98,6 Millionen Euro gemeldet. Rein rechnerisch ergab sich ein Durchschnitt von 937 € pro Fall. 2010 lag die Schadenssumme bei 109,9 Mio. €, der Mittelwert betrug 1 096 €. In der Gesamtzahl aller Diebstähle mit Schadenserfassung überwogen wie in den Jahren zuvor die Fälle mit einer Schadenshöhe von 50 bis unter 500 €. Es folgten Fälle mit einer Schadenserfassung von 500 bis 5 000 €.

Tabelle 157: Diebstahl insgesamt nach Schadensklassen

		vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €					
			1 15	15 50	50 500	500 5 000	5 000 50 000	50 000 und mehr
Anzahl	2011	105 303	20 975	12 095	46 013	22 459	3 584	177
	2010	100 303	20 179	11 711	43 836	20 593	3 754	230
Änderung	absolut	+ 5 000	+ 796	+ 384	+ 2 177	+ 1 866	- 170	- 53
	in %	5,0	3,9	3,3	5,0	9,1	4,5	23,0
% - Anteil	2011	100,0	19,9	11,5	43,7	21,3	3,4	0,2
	2010	100,0	20,1	11,7	43,7	20,5	3,7	0,2

Abbildung 47: Schadenssummen durch Diebstahl 2011 und 2010



Mit 33,3 Mio. € entfiel ein Drittel (33,7 %) des registrierten Diebstahlschadens auf den Diebstahl von Kraftwagen.

Den zweitgrößten Posten in der Schadensbilanz füllte mit 13,7 Mio. € der Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen aus. Es folgten Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch mit 8,1 Mio. €, Diebstahl in/aus Wohnungen mit 7,6 Mio. €, Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen mit 6,4 Mio. € und Diebstahl in Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen mit 5,6 Mio. €. Diebstähle auf Baustellen hinterließen einen Schaden von 5,4 Mio. €.

Der Schaden durch Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen lag bei 4,0 Mio. Euro. 33,2 Prozent der Summe bzw. 1,3 Mio. Euro entfielen auf Ladendiebstahl, d. h. den Diebstahl ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit.

Fast jeder dritte Diebstahl wurde aufgeklärt. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen verliefen die Ermittlungen nur etwa in jedem sechsten Fall erfolgreich. Insgesamt konnte zu 81 360 Diebstahlshandlungen kein Tatverdächtiger ermittelt werden. Lässt man einfache Ladendiebstähle, bei denen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Anzeigeerstattung meist schon bekannt waren, außer Acht, so ergibt sich für Diebstahl ohne erschwerende Umstände eine durchschnittliche Aufklärungsquote von 24,8 Prozent.

Tabelle 158: Aufgeklärte Fälle und ermittelte Tatverdächtige bei Diebstahl

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2011	2010	2011	2010	2011	2010
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	28 102	27 295	49,1	49,7	23 031	23 033
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11 482	10 835	18,0	18,3	6 241	6 077
****00	Diebstahl insgesamt	39 584	38 130	32,7	33,4	27 143	27 101

Zu den Deliktsfeldern mit besonders niedrigen Aufklärungsquoten zählten

Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	(Aufklärungsquote 2011: 15,4 %),
Diebstahl auf Baustellen	(14,4 %),
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	(12,3 %),
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	(11,5 %),
Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	(10,9 %),
Taschendiebstahl	(6,0 %).

Tabelle 159: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (absolut)

Anzahl der Tatverdächtigen	Anzahl der Tatverdächtigen bei Diebstahl ...			Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	% - Anteil der wegen Diebstahls ermittelten TV an allen TV	
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt		2011	2010
männlich	15 588	5 545	19 225	75 230	25,6	25,4
weiblich	7 443	696	7 918	27 707	28,6	28,9
Kinder	1 890	210	2 042	3 931	51,9	53,1
Jugendliche	2 685	717	3 123	7 405	42,2	42,4
Heranwachsende	1 828	844	2 363	8 216	28,8	27,3
Erwachsene	16 628	4 470	19 615	83 385	23,5	23,4
insgesamt	23 031	6 241	27 143	102 937	26,4	26,3

Tabelle 160: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (prozentual)

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	davon in Prozent		Kin-der	Ju-gendl.	Heran-wachs.	Erw.
			männ-lich	weib-lich				
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23 031	67,7	32,3	8,2	11,7	7,9	72,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 241	88,8	11,2	3,4	11,5	13,5	71,6
****00	Diebstahl insgesamt	27 143	70,8	29,2	7,5	11,5	8,7	72,3
-----	Straftaten insgesamt	102 937	73,1	26,9	3,8	7,2	8,0	81,0

3.8 Diebstahlskriminalität

Die Erkenntnis aus den zurückliegenden Jahren, wonach sich der Personenkreis der Tatverdächtigen bei Diebstahl in Abhängigkeit von der Schwere der Tatumstände verschieden strukturiert, bestätigte sich. Heranwachsende und insbesondere männliche Tatverdächtige waren bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen prozentual deutlich stärker vertreten als bei einfachen Diebstählen.

28,6 Prozent aller im Freistaat Sachsen ermittelten weiblichen Tatverdächtigen traten im Zusammenhang mit Diebstahlsdelikten in Erscheinung. Bei Kindern und Jugendlichen lag der Anteil noch höher (51,9 % bzw. 42,2 %). Von den männlichen Tatverdächtigen waren es 25,6 Prozent.

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten fast drei Viertel allein. 25,4 Prozent begingen Diebstahls handlungen ausschließlich gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

Tabelle 161: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2011	2010	2011	2010	2011	2010
3**100	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	282	275	77,7	69,3	293	311
3**200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	78	88	39,2	37,0	84	109
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	519	507	24,7	25,2	531	531
3**400	von Schusswaffen	5	5	71,4	100,0	5	5
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	751	632	14,1	12,3	636	580
3**700	von/aus Automaten	13	34	32,5	45,9	14	15
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Ge- genständen	9	13	25,7	32,5	9	14
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	57	28	41,3	29,2	32	31
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	680	624	32,7	29,2	588	619
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	274	279	17,3	17,8	314	292
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräu- men, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter	19 292	18 756	88,2	87,7	16 224	16 160
326*00	Ladendiebstahl	18 926	18 298	93,8	94,0	15 934	15 840
335*00	in/aus Wohnungen	1 910	1 857	67,4	70,7	1 950	1 908
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschkü- chen	317	287	20,3	19,6	308	318
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	134	156	13,7	17,4	178	214
350*00	in/aus Kraftfahrzeugen	268	187	17,2	15,2	251	205
355000	an Kraftfahrzeugen	531	649	11,2	12,8	419	449
371000	von BtM aus Apotheken	1	1	50,0	50,0	1	1
373000	von BtM aus Krankenhäusern	4	6	66,7	54,5	4	5
374000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	1	-	100,0	-	1	-
375000	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	3	-	100,0	-	3	-
390000	sonstiger Taschendiebstahl	65	60	5,7	5,3	68	63

Tabelle 162: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2011	2010	2011	2010	2011	2010
4**100	von Kraftwagen	504	643	15,9	17,4	513	543
4**200	von Mopeds/Krafträdern	290	374	24,1	24,4	266	329
4**300	von Fahrrädern	1 143	883	8,7	7,4	931	722
4**400	von Schusswaffen	4	1	25,0	14,3	4	1
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	331	253	26,9	19,0	240	235
4**700	von/aus Automaten	97	184	15,8	25,6	135	156
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	8	9	15,7	30,0	11	11
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	20	14	33,9	18,4	28	17
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 246	1 349	21,3	23,6	1 002	1 032
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	269	245	21,9	24,0	257	245
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter	1 738	1 589	49,9	48,6	1 239	1 231
426*00	Ladendiebstahl	1 167	991	90,7	94,1	766	628
435*00	Wohnungseinbruch darunter	1 043	825	30,1	25,6	956	831
436*00	Tageswohnungseinbruch	536	358	32,9	25,9	498	371
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 731	1 272	14,8	14,0	700	635
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden u. Baustellen	255	167	14,8	11,9	307	215
450*00	in/aus Kraftfahrzeugen	870	990	11,3	11,9	483	517
455000	an Kraftfahrzeugen	182	148	12,5	11,0	149	190
471000	von BtM aus Apotheke	4	-	66,7	-	4	-
472000	von BtM aus Arztpraxen	6	2	100,0	40,0	4	1
473000	von BtM aus Krankenhäusern	1	1	50,0	25,0	1	1
475000	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	-	12,5	-	1	-
490000	sonstiger Taschendiebstahl	16	5	53,3	38,5	9	3

90,3 Prozent aller aufgeklärten Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden von Personen begangen, die der Polizei wegen früherer oder weiterer Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren. 2010 lag dieser Anteil bei 88,8 Prozent. Alleinhandeln spielte etwa eine gleich große Rolle wie im Vorjahr. Der Prozentsatz der Fälle, die von ausschließlich gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen wurden, sank 2011 um 2,2 %-Punkte auf 32,5 Prozent. Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände lagen die entsprechenden Anteile weitaus niedriger. 63,7 Prozent der aufgeklärten Fälle wurden von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Personen begangen, 12,6 Prozent von ausschließlich gemeinsam handelnden Tatverdächtigen.

Die Schadenssumme aller vollendeten Diebstahlsdelikte lag 2011 bei 98,6 Mio. €. Sie beinhaltet u. a. 106 Kraftwagendiebstähle, 32 Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, 20 Diebstähle in/aus Wohnungen sowie acht Diebstähle auf Baustellen mit registrierten Einzelschäden von jeweils mindestens 50 000 €.

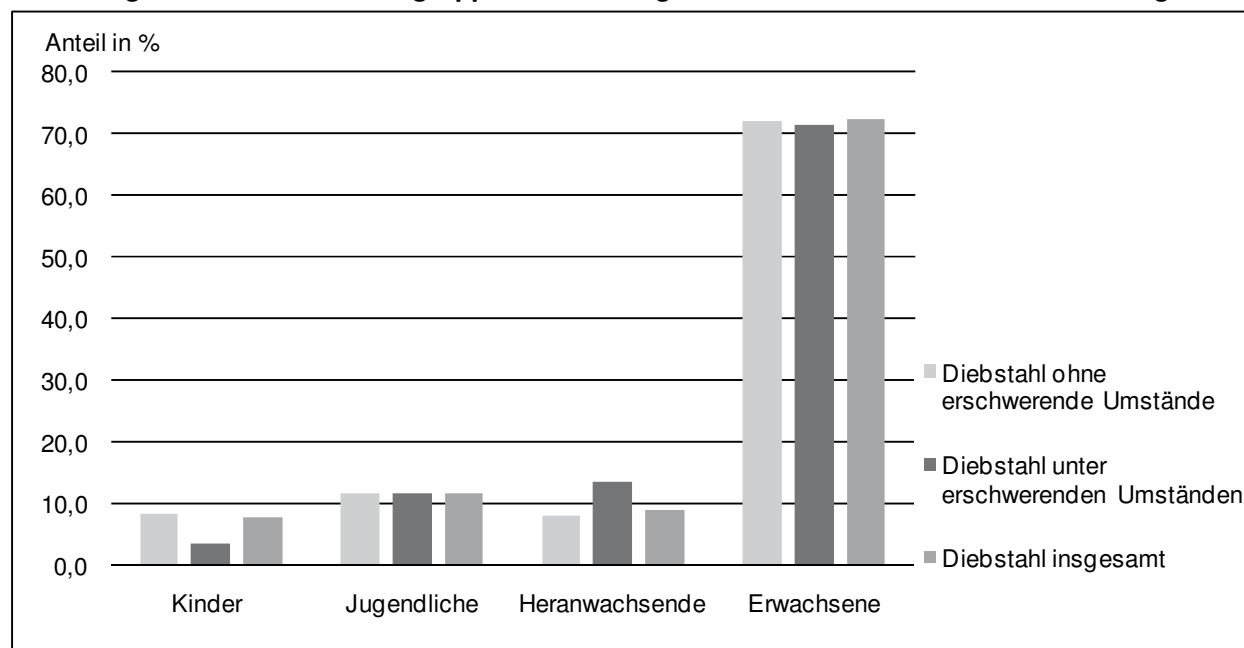
3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 163: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl insgesamt im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl insgesamt	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2011	2010	2011	2010	2011	2010
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	786	918	22,3	22,5	778	817
***200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	368	462	26,2	26,1	343	408
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 662	1 390	10,9	10,0	1 371	1 154
***400	von Schusswaffen	9	6	39,1	50,0	9	6
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	1 082	885	16,5	13,7	833	779
***700	von/aus Automaten	110	218	16,8	27,5	149	168
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	17	22	19,8	31,4	20	25
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	77	42	39,1	24,4	60	48
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 926	1 973	24,3	25,1	1 505	1 599
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	543	524	19,3	20,3	539	521
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	21 030	20 345	83,0	82,6	16 910	16 920
	darunter						
*26*00	Ladendiebstahl	20 093	19 289	93,6	94,0	16 306	16 152
*35*00	in/aus Wohnungen	2 953	2 682	46,9	45,9	2 777	2 641
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	2 048	1 559	15,4	14,8	944	909
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	389	323	14,4	14,1	472	418
*50*00	in/aus Kraftfahrzeugen	1 138	1 177	12,3	12,4	698	684
*55000	an Kraftfahrzeugen	713	797	11,5	12,4	543	600
*71000	von BtM aus Apotheken	5	1	62,5	9,1	5	1
*72000	von BtM aus Arztpraxen	6	2	100,0	40,0	4	1
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	5	7	62,5	46,7	4	6
*74000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	1	-	100,0	-	1	-
*75000	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	4	-	36,4	-	4	-
*90*00	Taschendiebstahl	128	97	6,0	4,5	119	92

An 5,7 Prozent aller aufgeklärten Diebstahlsdelikte waren Kinder als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche an 11,3 Prozent und Heranwachsende an 11,6 Prozent, Erwachsene an 77,7 Prozent. In 1 390 aufgeklärten Fällen handelten nichterwachsene und erwachsene Tatverdächtige gemeinsam.

Diebstähle mit Beteiligung von Kindern verursachten einen Schaden von durchschnittlich 61 € je aufgeklärtem Fall. Jugendliche erzeugten einen mittleren Schaden von 201 €, Heranwachsende 561 € und Erwachsene 565 €.

Abbildung 48: Anteile der Altersgruppen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen

Personengruppe	TVBZ 2011 - Diebstahl ...		
	insgesamt	ohne erschw. Umstände	unter erschw. Umständen
dt. Bevölkerung ab 8 Jahre und zwar	624	540	131
männlich	892	742	236
weiblich	370	350	31
Kinder	1 059	976	114
Jugendliche	3 112	2 680	710
Heranwachsende	2 005	1 562	708
Erwachsene	492	428	98

Tabelle 164: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung des Freistaates bei Diebstahl

2011 traten in Sachsen rund ein Prozent der deutschen Kinder im Alter ab 8 Jahren, drei Prozent der deutschen Jugendlichen und zwei Prozent der deutschen Heranwachsenden mit Diebstahlsdelikten polizeilich in Erscheinung.

Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen war mit 13,0 Prozent höher als im Vorjahr. Insgesamt wurden 3 536 Tatverdächtige ohne deutsche Staatsbürgerschaft ermittelt, 107 mehr als 2010 (+ 3,1 %). Sie kamen vor allem zu 23,6 Prozent aus Polen (834 Tatverdächtige), zu 20,2 Prozent aus der Tschechischen Republik (714 Tatverdächtige), zu 7,3 Prozent aus Tunesien (258 Tatverdächtige), zu 5,9 Prozent aus Rumänien (207 Tatverdächtige), 3,4 Prozent aus Vietnam (121 Tatverdächtige) und zu 3,0 Prozent aus der Russischen Föderation (107 Tatverdächtige).

Fast jeder dritte Nichtdeutsche (27,3 Prozent $\hat{=}$ 966 Personen) hielt sich zur Tatzeit als Tourist oder Durchreisender im Freistaat auf. 14,1 Prozent (500 Personen) waren Asylbewerber und 48,9 Prozent (1 728 Personen) gehörten zur Gruppe „Sonstige“². 69 Personen hielten sich bei der Tat illegal im Freistaat auf.

Beim Vergleich der altersmäßigen Zusammensetzung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen fällt die geringe Delinquenz ausländischer Kinder auf. Wegen Diebstahls wurden insgesamt 88 Nichtdeutsche im Alter unter 14 Jahren bekannt, 71 von ihnen im Zusammenhang mit Ladendiebstahl. Jugendliche und Heranwachsende waren ebenfalls relativ wenig vertreten.

² siehe Fußnote zu Tabelle 79 Seite 71

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 165: Struktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl

Personengruppe	ermittelte Tatverdächtige mit der Staatsbürgerschaft			
	„deutsch“		„nichtdeutsch“	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
männliche Tatverdächtige	16 406	69,5	2 819	79,7
weibliche Tatverdächtige	7 201	30,5	717	20,3
Kinder	1 954	8,3	88	2,5
Jugendliche	2 895	12,3	228	6,4
Heranwachsende	2 029	8,6	334	9,4
Erwachsene	16 729	70,9	2 886	81,6
Tatverdächtige insgesamt	23 607	100,0	3 536	100,0

Strukturunterschiede zu den deutschen Tatverdächtigen sind auch erkennbar, wenn man die große Gruppe der Touristen/Durchreisenden sowie Personen mit illegalem Aufenthalt und Angehörige der Stationierungstreitkräfte ausklammert und allein die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen betrachtet. Dann verbleiben 78 Kinder (4,4 %), 141 Jugendliche (7,9 %), 148 Heranwachsende (8,3 %) und 1 410 Erwachsene (79,3 %). 1 360 von ihnen waren männlich (76,5 %).

Die folgende Tabelle widerspiegelt die regionale Verteilung des Diebstahls auf die Polizeidirektionen. Dabei werden zum einen die unterschiedlichen Anteile der PD-Bereiche an der Diebstahlskriminalität Sachsens, zum anderen die Anteile der Diebstahlsformen innerhalb der Polizeidirektionen sichtbar.

Tabelle 166: Prozentanteile des Diebstahls nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
PD Chemnitz-Erzgebirge	16,0	11,6	13,7	19,1	15,4	34,5
PD Dresden	18,4	19,8	19,1	19,8	23,7	43,5
PD Leipzig	21,6	27,9	24,9	19,1	27,4	46,5
PD Oberes Elbtal-Osterzgr.	9,1	7,6	8,3	18,5	17,2	35,7
PD Oberlausitz-Niederschsl.	12,9	13,4	13,2	19,5	22,6	42,1
PD Südwestsachsen	10,6	8,0	9,2	20,7	17,5	38,2
PD Westsachsen	11,4	11,7	11,5	20,1	23,0	43,0
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter TO)	100,0	100,0	100,0	19,5	21,7	41,2

Tabelle 167: Prozentanteile des Diebstahls nach Direktionsbezirken

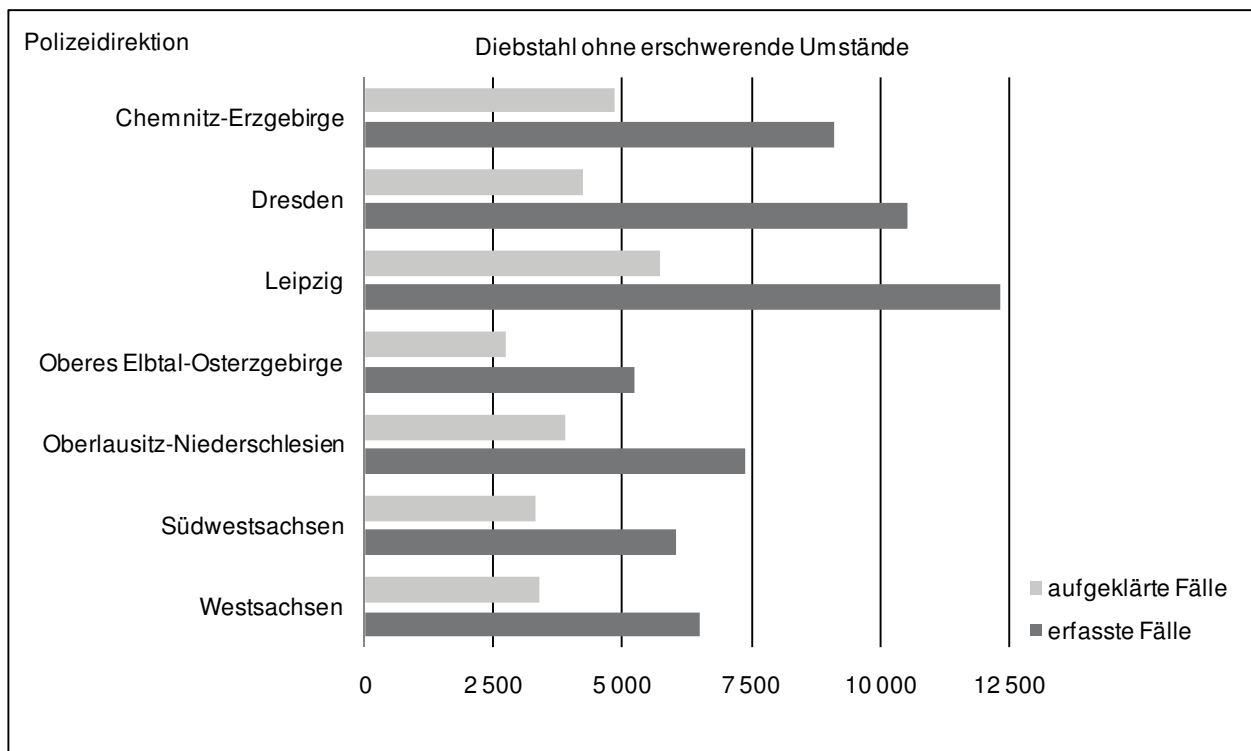
Region	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
Direktionsbezirk Chemnitz	28,2	20,6	24,2	19,9	16,2	36,2
Direktionsbezirk Dresden	40,5	40,8	40,7	19,4	21,8	41,2
Direktionsbezirk Leipzig	31,4	38,6	35,2	19,2	26,3	45,5

Tabelle 168: Regionale Verteilung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 11/10		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz-Erzgebirge	9 129	16,0	52,9	1 042	-	22	0,2
PD Dresden	10 531	18,4	40,1	2 013	+	467	4,6
PD Leipzig	12 347	21,6	46,3	2 361	+	881	7,7
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	5 220	9,1	52,6	1 033	+	214	4,3
PD Oberlausitz-Niederschlesien	7 387	12,9	52,6	1 234	-	48	0,6
PD Südwestsachsen	6 055	10,6	54,7	1 041	+	239	4,1
PD Westsachsen	6 499	11,4	52,0	1 200	+	576	9,7
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	57 182	100,0	49,1	1 378	+	2 302	4,2

Tabelle 169: Entwicklung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Direktionsbezirken

Region	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 11/10		
	absolut	in %			absolut	in %	
Direktionsbezirk Chemnitz	16 098	28,2	54,3	1 055	+	478	3,1
Direktionsbezirk Dresden	23 138	40,5	46,9	1 422	+	633	2,8
Direktionsbezirk Leipzig	17 932	31,4	47,4	1 799	+	1 196	7,1

Abbildung 49: Erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 170: Regionale Verteilung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 11/10		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz-Erzgebirge	7 389	11,6	24,7	843	-	801	9,8
PD Dresden	12 624	19,8	14,2	2 413	+	3 405	36,9
PD Leipzig	17 766	27,9	11,8	3 398	+	750	4,4
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	4 850	7,6	34,3	960	-	209	4,1
PD Oberlausitz-Niederschlesien	8 569	13,4	21,3	1 432	+	596	7,5
PD Südwestsachsen	5 125	8,0	22,2	881	+	510	11,1
PD Westsachsen	7 435	11,7	15,2	1 373	+	314	4,4
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	63 762	100,0	18,0	1 537	+	4 562	7,7

Tabelle 171: Entwicklung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Direktionsbezirken

Region	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 11/10		
	absolut	in %			absolut	in %	
Direktionsbezirk Chemnitz	13 127	20,6	23,7	860	-	222	1,7
Direktionsbezirk Dresden	26 043	40,8	20,3	1 601	+	3 792	17,0
Direktionsbezirk Leipzig	24 588	38,6	12,6	2 467	+	995	4,2

Abbildung 50: Erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen

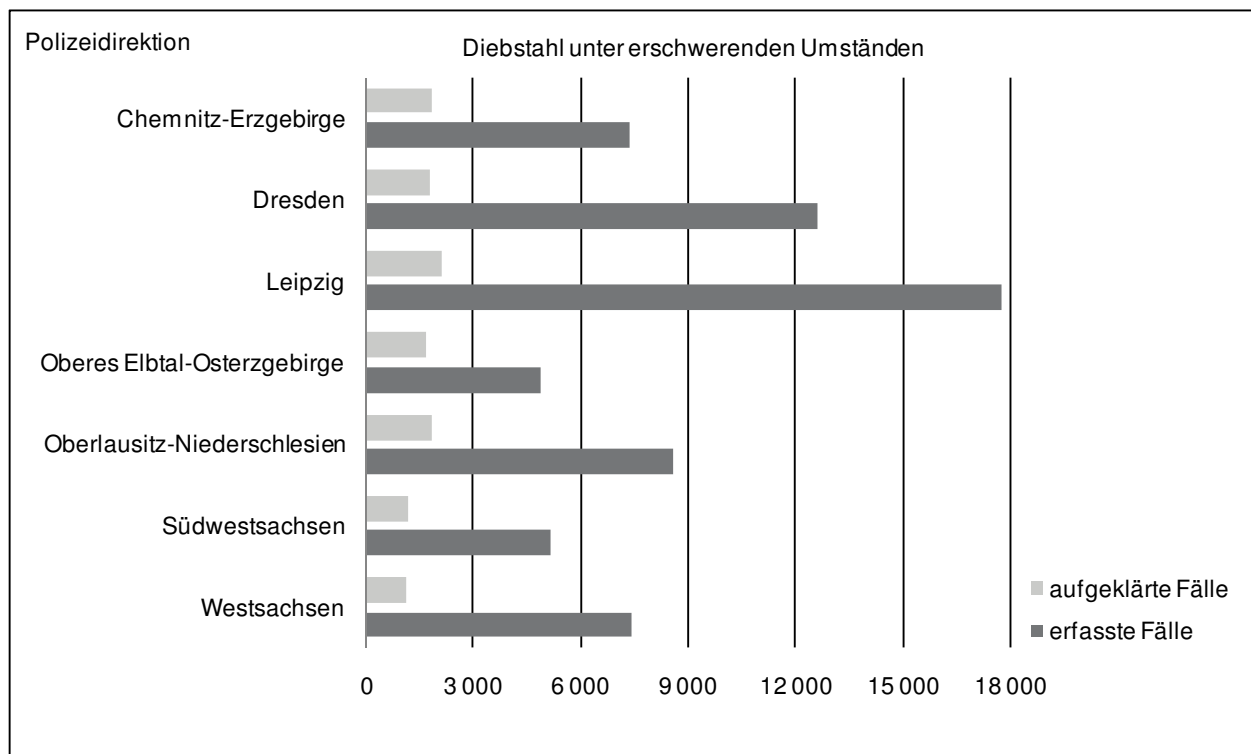
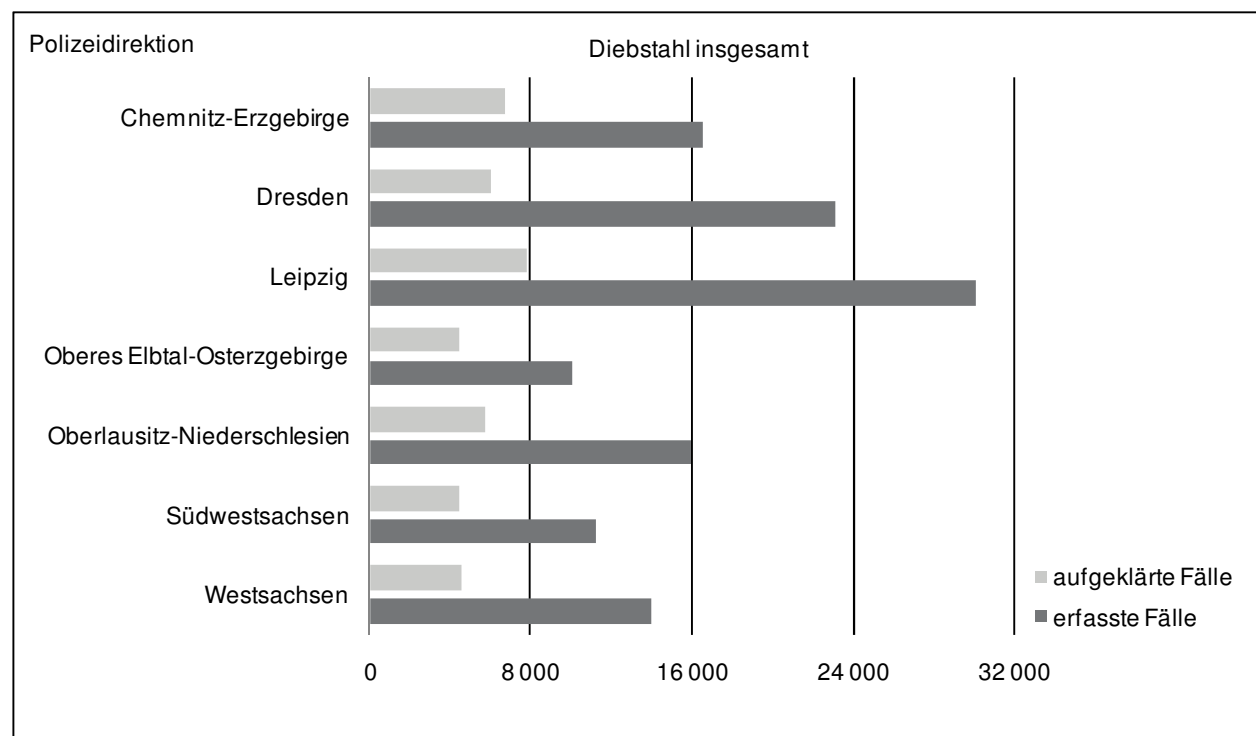


Tabelle 172: Regionale Verteilung der Diebstahlsdelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 11/10		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz-Erzgebirge	16 518	13,7	40,3	1 885	-	823	4,7
PD Dresden	23 155	19,1	26,0	4 427	+	3 872	20,1
PD Leipzig	30 113	24,9	26,0	5 759	+	1 631	5,7
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	10 070	8,3	43,8	1 993	+	5	0,0
PD Oberlausitz-Niederschlesien	15 956	13,2	35,8	2 666	+	548	3,6
PD Südwestsachsen	11 180	9,2	39,8	1 921	+	749	7,2
PD Westsachsen	13 934	11,5	32,4	2 573	+	890	6,8
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	120 944	100,0	32,7	2 915	+	6 864	6,0

Tabelle 173: Entwicklung der Diebstahlsdelikte insgesamt nach Direktionsbezirken

Region	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 11/10		
	absolut	in %			absolut	in %	
Direktionsbezirk Chemnitz	29 225	24,2	40,5	1 915	+	256	0,9
Direktionsbezirk Dresden	49 181	40,7	32,8	3 023	+	4 425	9,9
Direktionsbezirk Leipzig	42 520	35,2	27,3	4 267	+	2 191	5,4

Abbildung 51: Erfasste und aufgeklärte Diebstahlsdelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

Die hohen Fallzahlen der PD-Bereiche Leipzig und Dresden sind Ausdruck gehäufte Diebstahlskriminalität in den sächsischen Großstädten. In der Messestadt Leipzig wurden wesentlich mehr Delikte registriert als in der Landeshauptstadt. 59,0 Prozent verliefen unter erschwerenden Umständen. In Dresden waren es 54,5 Prozent.

Abbildung 52: Häufigkeitszahlen des Diebstahls nach Polizeidirektionen

